

Der Höngger

Donnerstag, 28. September 1978
Nr. 36
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingtwiedstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Gib und nimm!

In der Bundesrepublik, palaverte einer, in Deutschland müsste man wohnen: Die hätten einen 200-Milliarden-Haushalt und Steuersenkungen in Sicht. Man könne über die Schwaben sagen, was man wolle, aber die verstünden «es». Im Gegensatz zu denen in Bern. Die wollten eine Mehrwertsteuer. Darauf wandte ich ein, die sei statt der Wust. Papperlapapp, sagte der andere; auf die pfeife er auch.

Eben. Der Mann vertrat wohl eine extrem naive Ansicht, ist aber symptomatisch für viele. Finanzreform ja — aber ohne uns. Es gibt da viele Wundergläubige, die wollen den Pelz waschen, ohne dass er nass wird. Der Bund soll bitte endlich sparen, aber niemandem das Füllhorn der Subventionen versagen. Am Golde und am Staatsbüppi hängt doch alles! Und so gehen die Meinungen auseinander, und Regierung und Parlament, das sich gleich zur Sessionseröffnung mit der Bundesfinanzreform zu beschäftigen begann, berufen sich bei allen Aeusserungen auf die Stimmung im Volk und dessen in der Demokratie heiligen Willen. Und kaum jemand wagt, sich auf eine eindeutige Linie zu begeben. Es wird gerangelt und gemarktet und kompromisselt, dass man schon kaum mehr drauskommt, wer wem Konzessionen und Avancen gemacht hat. Wer Zeitungstitel sammelt, kommt gegenwärtig zu einer pikanten Kollektion. Regierung und Parlament wird Führungsschwäche vorgeworfen, Halbherzigkeit und Lendenlahmheit, im Nationalrat werde nur noch palavert, die Tragikomödie sei zum Schmierendrama geworden und was der schönen Dinge mehr sind.

Cherchez les élections — die Wahlen seien halt schon in Sicht. Hart ins Gericht gehen viele mit den Sozialdemokraten, die stur und hart seien, kaum Zugeständnisse machten, im Gärtlein der Banken grasen wollten, ohne zu bedenken, dass dann Zinsen und Hypotheken steigen würden.

Von Landesringseite wurde bereits die Frage aufgeworfen, ob solche Spannungen das Ende der

grossen Koalition konkordanzdemokratischen Verständnisses einläuteten.

Und was nun soll eigentlich geschehen? Das Massnahmenpaket ist geschnürt, gibt aber ein eher mageres Päckli ab: Von der Wust zur (eventuell etappenweise einzuführenden) Mehrwertsteuer von 7 Prozent (Diskontpreis). An der direkten Bundessteuer soll herumgedoktert werden (Enlastung, wie gehabt, unten). Als Lichtblick wird eine Autobahnvignette ins Auge gefasst, lustlos zwar und mit vielen Unkenrufen garniert. Dann ist da noch die konsequenzträchtige Schwerverkehrssteuer. Und dann hat sich's so ziemlich.

Noch ein Paket wird geschnürt: Wirtschaftliche Massnahmen, die vor allem der Arbeitsplatzhaltung dienen sollen. Die Schweizer (Export-) Industrie hat's immer schwerer, je billiger ausländisches Geld wird. Was steht zur Diskussion: Währungspolitisch denkt man an langfristige Kurssicherungen für den Export, Devisentermin-Abkommen und Festigung der Exportrisikogarantie. Was an den Bundessäckel ginge, sind Exportförderungs-massnahmen und das vorgezogene Impulsprogramm. Dass es zu einer Investitionsbonus-Politik für private Wirtschaft und öffentliche Hand kommt, ist fraglich, gut stehen die Aussichten für Abschreibungserleichterungen. Ins gute Tuch gingen die weiter zur Diskussion stehenden fiskalpolitischen Massnahmen wie Abschreibungserleichterungen und andere Entlastungen, wie etwa die (zeitweilig befristete) Dispensation von AHV-Beiträgen durch die Arbeitgeber. Was kaum in Frage kommt.

Die Industrie, lange Zeit fast Prügelknabe in mehr als einer Beziehung, wird nachgerade als Vaterfigur verehrt, die es nicht nur zu achten gelte, sondern der man auch gerecht werden müsse, denn schliesslich lebten die meisten Leute nicht nur mit, sondern auch von ihr. Und so ist man denn in diesem Stück auch auf der Linken rätig geworden, dass dort wenigstens nichts (mehr) zu holen ist.

Oekumenische Vortragsreihe in Höngg: «Suchtgefahren»

«Die Situation in Höngg». Podium vom 28. September, Zentrum Heilig Geist, 20.00 Uhr.

Auch dieses Jahr verläuft unsere Vortragsreihe sehr erfolgreich. Die Besucherzahl näherte sich am Abend des Mittwoch, 20. September, anlässlich des Vortrages von Prof. Dr. A. Uchtenhagen über «Behandlung und Heilung suchtkranker Menschen» der Zahl zweihundert. Die Anwesenden lauschten mit grosser Aufmerksamkeit den Ausführungen des Referenten, der bereits über eine langjährige Erfahrung im Umgang mit Süchtigen verfügt.

Heute Donnerstag folgt nun die vierte und letzte Veranstaltung der diesjährigen Reihe. Wie steht es in unserem Quartier um die Drogengefährdung unserer Jugend? Was wird getan? Was bleibt zu tun? Diese Fragen werden uns Erzieherinnen und Seelsorgern täglich gestellt. Vertreter der Schule, der öffentlichen und kirchlichen Jugendarbeit und Jugendhilfe werden versuchen, in Form eines Podiums darüber zu diskutieren und Hinweise zu geben. Wir hoffen wiederum auf eine zahlreiche Beteiligung von Seiten der Eltern und der Jugend.

KS

Bazar im Krankenhaus Bombach

Samstag, 30. September, von 12.30 bis 16.00 Uhr
«Blumen» sind das Motto des diesjährigen Bazar im Krankenhaus Bombach. Aus dem bunten Strauss ihrer Handarbeiten präsentieren die Patienten Peddigrohrarbeiten, Besticktes, Bedrucktes, Gewobenes und so weiter. Wie die verschiedenen, mit viel Liebe und Einsatz angefertigten Sachen entstehen, zeigen die Patienten gerne in der grossen Stube des Krankenhauses Bombach. Der Ertrag aus dem Verkauf der hausgemachten Konfitüre geht, wie immer, an die Aktion «Denk an mich». Die Bäckerei der Ergotherapie offeriert «Bombachblüemli-Guetsli», und neben der Kaffeestube gibt es auch einen Wurst- und Getränkestand. Als weitere Attraktion wäre noch der Ballonflugwettbewerb zu erwähnen. Die Bombachfamilie freut sich auf zahlreichen Besuch und heisst Sie herzlich willkommen an der Limmattalstrasse 371, Zürich-Höngg (Tram 13 oder Bus 80 bis Winzerstrasse).

Frischer Wind im Jugendcafé Albatros

Hast Du Lust, im Jugendcafé mitzuarbeiten, etwas zu erleben oder zu organisieren? Komm am Samstag zu unserem gemütlichen Höck ins Albatros, ab 14.00 Uhr diskutieren wir über die Zukunft auch Deines Jugendtreffpunktes. Auf Deine Ideen und Bedürfnisse sind wir angewiesen. Vieles ist möglich, vieles erwartet uns, und wir brauchen auch Deine Hilfe. Vielleicht hast Du Lust am Ausbau der Diskothek mitzuhelfen oder mit anderen zu basteln, einen Film zu diskutieren, Fotos zu entwickeln, ein Wochenende, eine Velotour

Das Salzkorn der Woche

Auf dem Boden der Grossmannssucht, gedüngt von Wichtigtuerei, gedeiht nur Schuttvegetation.

Bedenklich nur, dass diese von so vielen für eine Blumenschau gehalten wird.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

oder einen Skitag im Winter zu organisieren oder gemeinsam mit uns die Weihnachtsferien zu verbringen. Schau am nächsten Samstag vorbei, erzähl uns, was Du vom Jugendcafé erwartest und wo Du Dich engagieren möchtest. Mitenand gaats besser...

Jugendliche des Albatros, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich (neben der ref. Kirche)
PS Wer Platten hat, die er zuhause nicht mehr hören will oder nicht mehr braucht, soll sie doch dem Jugendcafé spenden, wir wären froh um mehr Musikauswahl, dasselbe gilt für Spiele aller Art. Unser Fernseher ist kaputt, wer schenkt uns wieder einen? Sicher haben viele einen alten Schwarzweiss-Apparat unbenutzt herumstehen.

Rücktritt von SVP-Kantonsrat Dr. A. Hintermann



Auf den 18. September hat Dr. A. Hintermann seinen Rücktritt als Vertreter des Wahlkreises IV (Kreise 6 und 10) im Kantonsrat eingereicht. Nachdem er beruflich die Aufgabe als Verwaltungsrichter aufgenommen hat, schien es ihm und der Kreispartei 10, entsprechend

unserer Auffassung über die Gewaltentrennung, nicht mehr gegeben, dem Kantonsrat weiterhin anzugehören.

Wir und die Bevölkerung des Kreises 10 verlieren in ihm einen engagierten Vertreter unserer Anliegen im kantonalen Parlament. Wir möchten an dieser Stelle Dr. A. Hintermann im Namen der Kreispartei 10 für seine aufopfernde Tätigkeit unseren verbindlichsten Dank aussprechen und ihm in seinem neuen Aufgabenkreis viel Erfolg wünschen. Seine auf dem politischen Parkett erworbenen Erfahrungen stellt er als aktives Vorstandsmitglied der SVP-Kreispartei und somit unseren Mitgliedern und Sympathisanten weiterhin zur Verfügung.

Als Nachfolger wurde, gemäss Wahlreglement, Karl Dübendorfer, Wirt zum «Fallenden Brunnenhof», in den Kantonsrat aufgenommen. Mit Karl Dübendorfer wird nun unser Mandat durch die SVP-Kreispartei 6 vertreten. Wir gratulieren ihm zu dieser Wahl und wünschen ihm für seine parlamentarische Tätigkeit viel Erfolg.

Präsident und Vorstandsmitglieder der SVP-Kreispartei 10

Herbstfest in der Jugendsiedlung Heizenholz

Aehnlich den beiden vorangegangenen Jahren veranstaltete die Jugendsiedlung am vergangenen Sonntag das Herbstfest. Als besondere Attraktion für Kinder und Erwachsene galten dieses Jahr die Vorstellungen des Kinderzirkus Robinson. Erstaunlich, wie diese kleinen Artisten sich auf grossen Bällen, Einrädern und sogar auf dem Seil geschickt zu balancieren verstehen. Für diese stündlich dargebotenen Vorführungen, ernteten sie jedesmal viel Applaus aus dem zahlreichen Publikum.

Unweit dieser Vorstellungen wurde eifrig in einem grossen Kochtopf Risotto für das hübsch eingerichtete Tessinerstübli zubereitet. Zur Nachtessens-

Schule heute

«Die Demokratie lebt von der Teilnahme»

Ueber Unterrichtsmethoden lässt's sich streiten. Ueber Schwerpunkte in der Stoffauswahl ist man oft verschiedener Meinung, ja, man kann sich für einen autoritären oder freieren Erziehungsstil entscheiden, aber der Ausgangspunkt jeglichen pädagogischen Bemühens ist unbestritten: Die Motivation des Schülers, das Wecken seines Interesses, ist von allergrösster Bedeutung.

Einige Frauen der Schulkommission der FDP 10 haben festgestellt, dass wir Frauen im Sektor Staatsbürgerkunde damals gar keine Gelegenheit hatten, motiviert zu werden, weil für uns noch kein Stimmrecht in Aussicht stand. Heute ist unsere Vollwertigkeit als Staatsbürgerin Wirklichkeit geworden. Doch nützen wir unsere Chancen der Mitsprache und der Mitverantwortung auch gebührend aus? Die schwache Stimmbeteiligung und die kleine Zahl weiblicher Parlamentarier beweisen das Gegenteil.

Doch einer späteren Motivation sind keine Grenzen gesetzt. Wir wollen deshalb für alle interessierten Frauen in Höngg einen Staatsbürgerkurs organisieren, der die Frauen anregen soll, sich vermehrt um unsere Demokratie zu kümmern, denn die Demokratie lebt von der Teilnahme.

Der erste Kursnachmittag, Dienstag, 31. Oktober, ist der Gemeinde gewidmet. Frau Dr. Silvia Staub wird uns den Aufbau unserer Gemeinde, der Stadt Zürich, erklären. Frau Gemeinderätin M. Stokar zeigt unsere Einflussmöglichkeiten auf, und Frau Dr. Regula Pfister gibt uns eine Uebersicht über die aktuellsten Probleme.

Am 2. Nachmittag, Dienstag, 7. November, werden die Kantonsräte A. Killias, Frau T. Erismann-Peyer und A. Bohren in ähnlicher Weise den Kanton Zürich vorstellen.

Am letzten Kursnachmittag, Dienstag, 14. November, wird Frau Nationalrat M. Ribi uns die Aufgaben und den Aufbau des Bundes erklären. Dann stellen die Vertreter der wichtigsten Parteien die Ziele ihrer Partei vor.

Damit möglichst viele Frauen an unseren Kursnachmittagen teilnehmen können, organisieren wir einen Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus Höngg, wo auch der Staatsbürgerkurs stattfindet. Im nächsten «Höngger» finden Sie ein Inserat mit Anmeldetalon. Wenn Sie sich jedoch schon heute telefonisch anmelden wollen, wählen Sie die Nummer 56 99 25 (Frau I. Vassella) oder 56 76 71 (Frau Gysi). Hoffen wir, dass die motivierten Frauen unser schönes Quartier neu beleben werden!

Die Schulkommission der FDP 10
Mildred Bohren-Stiner

zeit waren der Reis und die Zutaten fertig und zum Auftischen bereit. Wer lieber eine Bratwurst mit Brot verzehren wollte, der konnte dem Duft des Grills im Festzelt auf der Anhöhe nicht widerstehen. Hier war auch das Stelldichein der Jugendlichen der oberen Klassen, war doch wieder B. Brönnimann, der Discjockey, am Werk mit Platten aus der Hitparade. Das Herbstfest und sein buntes Treiben kann man als Kinderfest im Quartier bezeichnen. Kinder jeder Altersstufe können sich hier spielerisch betätigen. Für die grösseren, schulpflichtigen, gibt es Geschicklichkeitsspiele, und den Erwachsenen bieten die Verkaufsstände an der Lädlistrasse viele selbstgebastelten Sachen an; Anhänger, Schmuck, Stofftiere und vieles mehr.

Wir sind immer wieder erstaunt, wieviel die Erzieherinnen und Erzieher mit ihren Kindern an Arbeit aufbringen. Man bastelt, baut, backt, klebt und dekoriert alles in eigener Regie. Auf diese Weise versucht man, die Unkosten möglichst niedrig zu halten und kann in der Folge die Verkaufspreise auch entsprechend gestalten. Wenn etwas übrig bleibt, dann gibt es einen Zustupf in die Gruppenkasse. Damit kann man sich etwas für die Wohnung anschaffen oder in ein Ferienlager gehen. Wir gönnen den Kindern diese Abwechslung, sei es das Herbstfest oder ein Lager, und freuen uns, wenn diese Veranstaltung auch in Zukunft wiederum durchgeführt werden kann.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Prothuan Chareonchit Thailand



Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg, Zürich

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag

von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

Ausstellung

vom Freitag, den 29. September
bis Samstag, den 14. Oktober 1978

150 Jahre Männerchor Höngg

(le) Das Jubiläum des Männerchors Höngg fiel zusammen mit dem 150. Todesjahr des berühmten Komponisten F. Schubert. Franz Schubert ist vor allem auch bekannt mit seinen herrlichen Liederkompositionen. Also Grund genug, das Vereinsjubiläum mit einem Schubert-Abend zu bestreiten. Wer in Höngg regelmässig kulturelle Veranstaltungen besucht, ist immer wieder mit dem gleichen konfrontiert: Die Darbietungen übertreffen in der Regel die Grösse der Zuhörerschaft. Nicht, dass am vergangenen Freitagabend etwa wenige Gäste das Kirchgemeindehaus aufsuchten, im Gegenteil. Der vom Männerchor Höngg, unter der Leitung von Pierre Maeder, und dem Männerchor der Postbeamten, Stabführung Reto Calonder, dargebotene Liederabend stand auf beachtlichem hohem Niveau. Die Verstärkung mit den Männern von der Post ergab einen runden Klangkörper. Dirigent und Vereinspräsident Werner Giger träumten wohl öfters davon, aus dem eigenen «Dorf Höngg» einen Chor in dieser Stärke zusammenfügen zu können. Ueber diese leise Sorge, oder dem frommen Wunsch hinweg — wie man's formuliert — tröstete am Konzertabend die Künstlerin Hilde Rhyner. Vorerst intonierte sie als Pianistin Impromptu op. 90 Nr. 1; nachher setzte sich Norbert Achleitner an den Flügel und begleitete sie als Solistin. Sechs Schubertlieder, temperamentvoll vortragen, begeisterten das Publikum, das mit langanhaltendem Applaus seiner Freude Ausdruck gab. Nun stimmte Dirigent P. Maeder zu seiner eigenen Komposition «Jubiläumslied» an. Den Text dazu wurde vom Sängerkameraden Heinrich Steiner verfasst. Die feierliche Jubilation wurde an der Orgel von Markus Schloss begleitet. Das glanzvolle Konzert klang aus mit Schuberts «Nachtgesang im Walde». Die beiden Chöre wurden am Klavier begleitet von Hilde Rhyner. Ein würdiger Schluss des ausgewählten Programms, das im Aufbau der dargebotenen Kompositionen, wie in der Arsführung, einen sehr guten, harmonischen Eindruck hinterlassen hat. Gratulation und alles Gute bis zum nächsten Grossen Geburtstag.

Am Samstagabend

feierte die Sängergemeinschaft wiederum im Kirchgemeindehaus Höngg. Der Unterhaltungsabend stand, vom Programm her, durch das UP. Winiger führte, nicht im Schatten des Vorabends, war jedoch ganz der leichten Muse, Spiel und Tanz geweiht.

Am Sonntagvormittag, im engsten Kreis der Sängerschar, wurde mit dem Festakt der Schlusspunkt unter die bestgelungenen Jubiläumsaktivitäten gesetzt.

Pelzmodeschau im «Queen Anne»

(le) Das «Queen Anne» liegt im Seefeld. Warum ein «Höngger» Mitarbeiter sich dorthin begibt und erst noch in ein königliches Haus, hat seinen Grund im Höngger Pelzatelier von Albert Zirn. Der bekannte Nerzspezialist zeigte am letzten Mittwochabend vorwiegend Eigenkreationen, so wie man das von ihm, dem ideenreichen Modellschöpfer, gewohnt ist. In der Information für die Presse schreibt er lakonisch: «Ich bin 40 Jahre alt...», eher 40 Jahre jung, denn nur so versteht sich seine Zielsetzung: das Suchen (und Finden) nach einer sportlich eleganten Linie, ab und zu gemixt mit einem Schuss Frechheit.

Zur Modellpräsentation: Vier Mannequins boten eine wirbige Schau, die kühle Blonde, die temperamentvolle Dunkelhäutige und die beiden grossgewachsenen, damenhaften Brunetten — sie alle fühlten sich offensichtlich wohl im anschmiegsamen Pelz. Aufgefallen sind die Wendemäntel, Seidenmäntel mit Pelzfutter oder umgekehrt, denn sie lassen sich beidseitig tragen. Eine weitere Ueberraschung war der 2teilige Mantel für sportliche Verwendung, der für festliche Anlässe durch Wegknöpfen des unteren Teils in eine gediegene Jacke verwandelt werden kann. Einen Blick in die aufwendige neue Technik «gefedert» gab der Meister mit einem Modell ohne Futter. Die Demonstration war eindrucklich und erinnerte daran, der Kürschner braucht handwerkliches Geschick. Die Felle werden dabei in kleine Streifen geschnitten und wieder sorgfältig zusammengesetzt. Als extravagant dürfen sicher die in «Blue-Jeans»-Blautönen eingefärbten Modelle bezeichnet werden. Diese differenzierten Blautöne sind exklusiv nur bei A. Zirn erhältlich.

Das leicht taillierte Modell mit locker und natürlich fallenden Linien wird auch in diesem Winter die beliebteste Mantelform werden. Nach wie vor «in» sind Nerze. Der Star unter ihnen, der Black-Glama, ist an Eleganz wohl kaum zu überbieten und lässt sicher jedes Frauenherz höher schlagen. Durch die neue Schneidetechnik wirken die Langhaarpelze flauschig und anschmiegsam.

Auf eine Aufzählung der vielen, vielen Modelle und deren verwendeten Pelze möchten wir verzichten, denn Anprobieren geht über Studieren. Und wer hätte es da einfacher als unsere Höngger Damen, denn Albert Zirn hat seit 1965 sein Atelier in Höngg, Am Wasser 157, gleich bei der Europa-Brücke. Von ihm erhalten Sie alle Auskünfte über Machart, Felle. Betonen möchten wir nur noch, dass bei A. Zirn keine Felle bedrohter und geschützter Tierarten verarbeitet werden. An der Modeschau erhielten nicht nur seine hübschen Modelle — die Mädchen und die Pelzkreationen — sondern auch dieser Hinweis spontaner Applaus.

Zeitgenössische thailändische Kunst in der Galerie Zentrum

Vernissage heute Donnerstagabend, 20 Uhr
Auf seinem kürzlich erfolgten Rückflug von Manila ist der Galeriebesitzer Rudolf Th. Gloor, anlässlich einer Zwischenlandung in Bangkok, abseits vom touristischen «Kunstmarkt» auf einen zeitgenössischen Kunstmaler aufmerksam geworden, dessen Werke er mit Recht als künstlerisch so wertvoll einschätzte, dass er sie seinen Galeriebesuchern nicht vorenthalten wollte.

Der 1933 im Norden Thailands geborene Prothuan Chareonchit hat seine Lehrjahre bei den bekanntesten Altmeistern seines Landes absolviert und ist heute nicht nur Dozent an der einflussreichsten thailändischen Kunstschule, sondern auch der führende Kopf der Künstlervereinigung von Bangkok.

Thailand bildet ja das natürliche Zentrum der südostasiatischen Welt, deren Handelswege seit prähistorischer Zeit fast sämtliche auf diesem Gebiet zusammenlaufen. Seine Lage hat das Land schon früh zum Sammelbecken für die verschiedensten kulturellen und künstlerischen Strömungen werden lassen. So entstand hier eine bis in die Gegenwart etwas paradox anmutende Kunstlandschaft. Während sich in geschichtlicher Zeit, seit der Indisierung im 3. nachchristlichen Jahrhundert, fast ausschliesslich buddhistische und später dann hinduistische Einflüsse geltend machten, erreichte die thailändische Nationalkunst bereits gegen Ende des 13. Jahrhunderts jene glückliche Mischung aus vorgefundenen Traditionen, äusseren Anregungen und Eigenem, die ihr ein unverwechselbares Gepräge gab. Seit dem 17./18. Jahrhundert bestehen besonders auf dem Gebiet der Malerei bis in die Gegenwart lebendige lokale Schulen. Etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein starker europäischer Einfluss spürbar, dem bald eine chinesische Modeströmung folgte.

Warum dieser geschichtliche Exkurs? Sicher vermögen uns Europäer die stimmungsvoll lyrischen Werke Chareonchits auch ohne Kenntnis dieses kulturell-historischen Hintergrundes anzusprechen. Aber ich glaube, dass sie dadurch wohl die zusätzliche Dimension gewinnen, die bei asiatischer Kunst immer wesentlich dazugehört und ihren besonderen Reiz — auch für uns — verstärkt..

Die detaillierte Besprechung der ausgestellten Werke folgt in einer nächsten Ausgabe. A. Steiner

Unsere Högger Jubilarin
Frau Hulda Alther-Forrer
Bombachstrasse 30



Wir gratulieren herzlich zum
100. Geburtstag

Am 4. Oktober 1878 ist Frau Alther in Nesslau geboren. Vor ihrer Verheiratung war sie Organistin in ihrem Heimatdorf. Seit 1952 wohnt die Jubilarin in Högge. Wir Högger kennen Frau Alther als gute Pianistin. Sie hat früher oft an der Altersweihnacht zur grossen Freude aller Gäste am Flügel gespielt. Am Klavier intoniert sie heute noch am liebsten Lieder und Klavierstücke, die ihr noch im Gedächtnis sind. Freude und Dankbarkeit an Gottes schöner Natur und Beglückung im aktiven Musizieren, spielten eine bedeutende Rolle für die gute Spannkraft gegenüber den Anforderungen des Lebens. 3 Söhne, 3 Töchter, 8 Enkelkinder und eine Urenkelin freuen sich mit am 100. Geburtstag der Jubilarin. Liebevoll wird Frau Alther von zwei unverheirateten Töchtern in ihrem Heim umsorgt.

Die Quartiereinwohner von Högge gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen einen frohen und glücklichen Festtag. Unsere besten Wünsche begleiten Sie, liebe Frau Alther, hinein ins neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie und schenke Ihnen seine reiche Durchhilfe.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Högge
Quartierverein Högge
die Quartierzeitung «Der Högger»

Wettbewerb
am Wümmetfäscht

Wär bachät de schönscht und de bescht
Wümmetfäscht-Chueche?

Im Kaffistübli «Räbluus» möchten wir gerne selbstgebackene Kuchen verkaufen. Das ist aber nur mit der Hilfe der Högger Frauen möglich. Wir wissen, dass viele Höggerinnen gute Rezepte haben und hervorragend backen können. Selbstverständlich dürfen auch Männer und Kinder am Backwettbewerb teilnehmen! Schön wäre es, wenn wir einen grossen Kuchenberg aufbauen könnten. Die Kuchen werden am Samstag, 21. Oktober, 13.00 Uhr, im Kaffi Räbluus auf dem Festplatz entgegengenommen. Eine Fachjurie wird Ihre Kunstwerke bewerten. Ein kleiner Zettel mit Name und Adresse am Kuchen anstecken! Die 5 Gewinner werden am Abend im Festzelt bekanntgegeben und dann ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Helfen Sie bitte mit, dass unsere Festbesucher selbstgebackene Högger Kuchen essen dürfen.

Wir kennen die Höggerinnen und wissen, dass sie uns nicht im Stich lassen, darum herzlichen Dank im voraus!

Mit freundlichen Grüssen, das Räbluus-Team

Herbstkonzert des
Akkordeon Orchesters Högge

Am kommenden Samstag, 30. September, führt das Akkordeon Orchester Högge um 20.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus in Högge das traditionelle Herbstkonzert mit Abendunterhaltung durch. Die Aktiven, unter der Leitung der Dirigenten Heidy Bayer und Reinh. Hollenstein haben in intensiver Probenarbeit ein gewohnt vielseitiges Programm einstudiert. Sie freuen sich, ihr Konzert auf einer grösseren Bühne und in einem akustisch hervorragenden Saal vortragen zu dürfen. Doch auch die Besucher dürfen sich freuen, denn auch für sie ist nun genügend Platz vorhanden. Aus diesem Grunde verzichtet das AOH versuchsweise auf «Platzreservationen». Um das Konzert vom «Servicelärm» ungestört abwickeln zu können, werden die sehr geschätzten Besucher gebeten, die Plätze frühzeitig einzunehmen (Türöffnung 19.30 Uhr). Nachdem in der Pause die Tombolalose verkauft werden, wird die Bühne für den Kinderchor der Musikschule Hollenstein frei, der mit Liedern, arrangiert und einstudiert von Fr. H. Bayer, zur Unterhaltung «beiträgt». Abschliessend spielt das vielseitige Quartett René Glauser zum Tanz bis 03.00 Uhr. Das AOH heisst schon jetzt die Besucher herzlich willkommen und wünscht ihnen einen genussreichen Abend. Allen Spendern, die zur reichhaltigen Tombola beigetragen haben, dankt das Akkordeon Orchester Högge sehr herzlich.

Aktuelle Wirtschaftsfragen
in liberaler Sicht

(ZFP) Im Rahmen des Jahreskongresses der Liberalen Weltunion, der vom 28. bis 30. September in Zürich zur Durchführung gelangt, findet am Freitag, 29. September, um 20.15 Uhr, im Grossen Börsensaal ein Rundtischgespräch zur aktuellen Wirtschaftslage statt, das im Hinblick auf die prominenten Redner interessant zu werden verspricht. Neben dem Vorsitzenden der Union, dem Luxemburgischen Ministerpräsidenten Gaston Thorn, nehmen Bundesrat Fritz Honegger, der stellvertretende Ministerpräsident Schwedens, Ola Ullsten, sowie der frühere italienische Finanzminister Giovanni Malagodi daran teil. Das Gespräch steht unter der Leitung von Richard Reich, Vizepräsident der Liberalen Weltunion.

Zu den Abstimmungsergebnissen
von Konservatorium
und Musikakademie Zürich

Konservatorium und Musikakademie Zürich freuen sich über den positiven Ausgang der Abstimmungen über ihre Subventionen. Die beiden Musikschulen sind erleichtert darüber, dass die Stimmbürger von Stadt und Kanton Zürich ihnen ihr Vertrauen bekundet haben, und es ihnen ermöglichen, ihre Tätigkeit im bisherigen Rahmen sinnvoll weiterzuführen.

Konservatorium und Musikakademie danken allen, die sie in der Abstimmungskampagne in verschiedenster Weise unterstützt und die an der Urne das lebenswichtige Ja eingelegt haben.

Komitee gegen Bevorzugung
der öffentlichen Dienste

Das Komitee gegen die Bevorzugung der öffentlichen Dienste ist vom Ausgang der städtischen Abstimmung über die 43-Stunden-Woche sehr befriedigt.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass eine Arbeitszeitverkürzung nicht gefragt ist, und die Gewerkschaften müssen damit zur Kenntnis nehmen, dass es für die Arbeitnehmer bei der heutigen Wirtschaftslage andere Gesichtspunkte zu beachten gilt.

Neue Kurse des Zentrums für
soziale Aktion und Bildung

Das Herbstprogramm des Zentrums für soziale Aktion und Bildung ist verheissungsvoll angelauten. Auf die folgenden Kurse und Gruppen möchten wir besonders hinweisen:

Sich und andere wahrnehmen lernen, ein Kurs, der geeignet ist, die eigenen körperlichen und see-



Modepelze Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
8049 Zürich-Högge
Am Wasser 157/Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

lischen Wahrnehmungsfertigkeiten zu erweitern. — Kurs 61.1: zwei Weekends am 18./19. November und am 9./10. Dezember 1978, Leitung: Paul O. Pfister.

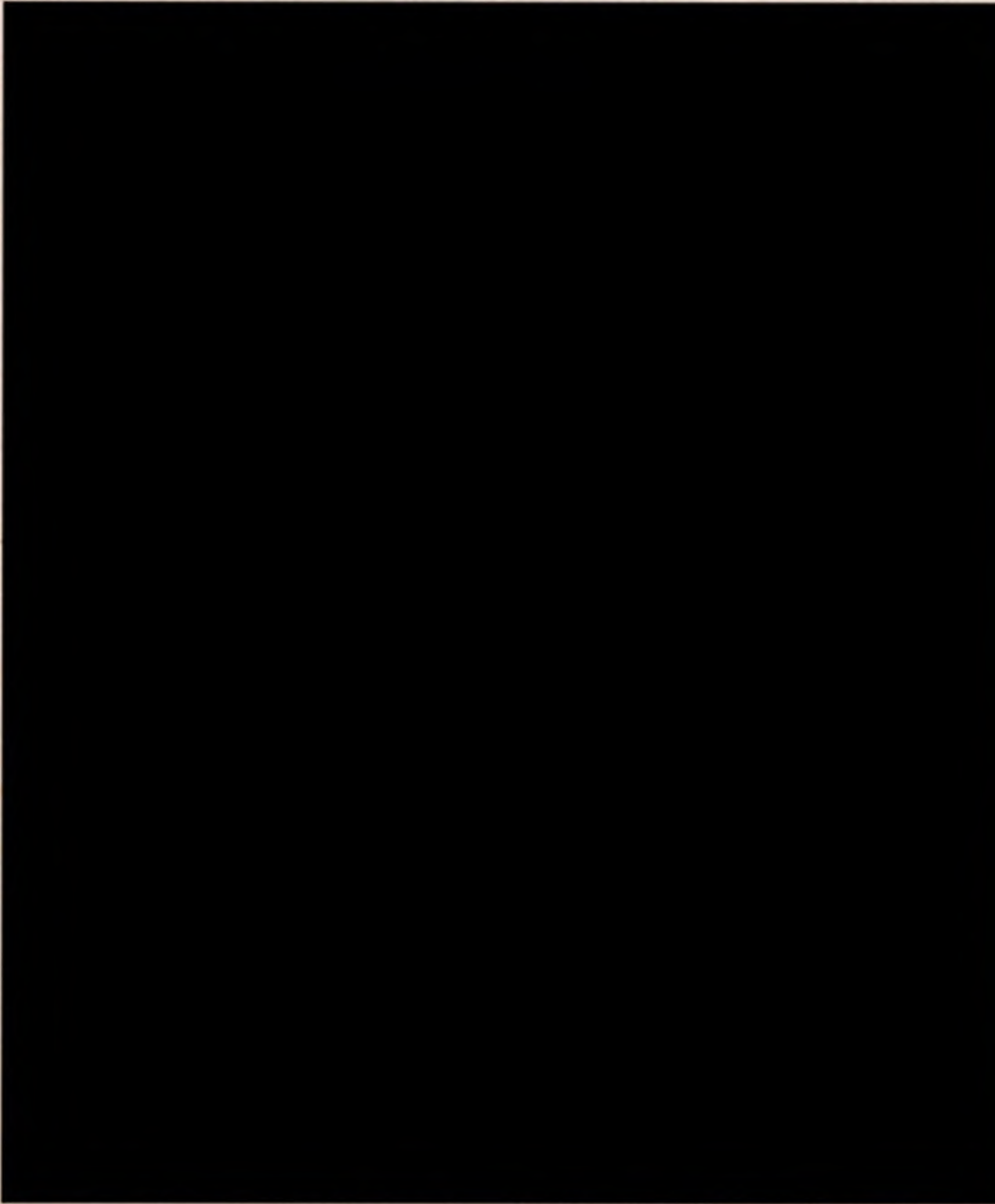
Ich spüre mich gerne, ein Kurs, an dem Du Deinen Körper wieder entdecken, Dich und andere wieder spüren lernen kannst. — Kurs 63.1: sechs Mittwochsabende ab 24. Oktober 1978, Leitung: Ursula Kupper.

Intensivgruppe — In der Jahresintensivgruppe Nr. 12.7 (30 Montagabende ab 18. September) mit Paula Koller, sind noch ganz wenige Plätze frei. Frauenwoche, eine Intensivwoche für Frauen, die sich mit ihrer Emanzipation kritisch auseinandersetzen und ihr eigenes Verhalten überprüfen wollen. — Kurs 17.2 vom 15. bis 21. Oktober 1978, Leitung: Paula Koller und Ursula Flury.

Von jedem Kurstyp ist ein detailliertes Programm erhältlich. Bitte nicht länger warten mit der Prospektbestellung und Anmeldung (auch telefonisch), da bei allen Kursen die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Zentrum für soziale Aktion und Bildung, Langstrasse 213, Postfach 166, 8021 Zürich, Telefon 01/42 12 70/71.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Fehr, Wilhelm, pens. Kalkulator, geb. 1913, von Zürich und Berg am Irchel ZH, Gatte der Louise geb. Spalinger; Michelstrasse 35.

Griesser, Jakob, gew. Milchhändler, geb. 1895, von Zürich, Gatte der Lina geb. Blattmann; Bauherrenstrasse 30.

● NEU ●
WICHTIG
«Der Högger» wird
im Offset gedruckt.
Als Druckunterlagen
benötigen wir ab sofort:
Offsetfilme (Raster 34)
oder reprofertige
Vorlagen.

Rassige,
exklusive
Herbstneuheiten

Boutique
Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Tel. privat 56 05 35

Auch
ein
Klein-
Insert
wirkt.

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Ranch ★ Jeans ★ Ranch ★ Jeans

★ 1. Jubi- ★

läumsjahr

der KISSINGS-

★ JEANS-RANCH

★ Limmattalstr. 232

★ 8049 Zürich

★ Telefon 56 51 95

★ Ranch ★ Jeans ★ Ranch ★ Jeans

★ Jeder Kunde

★ staunt über

★ die grossen

★ Ueber-

★ raschungen...

★ Kinder werden

★ nicht vergessen.

★ Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Oeffentliche Weiterbildungskurse
an den Berufsschulen
der Stadt Zürich

Die Berufsschulen der Stadt Zürich führen neben dem Pflichtunterricht für die Lehrlinge jedes Semester zahlreiche Weiterbildungskurse für Erwachsene durch. Die im September 1978 erschienene Broschüre «Oeffentliche Kurse zur beruflichen und allgemeinen Weiterbildung» enthält rund 600 Kurse, die im Wintersemester 1978/79 besucht werden können. Sie ist gratis erhältlich bei der Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich (Tel. 47 41 66).

Berufsleute der verschiedensten Fachrichtungen finden von den Berufsschulen I bis III organisierte Kurse zur beruflichen Weiterbildung und zur Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen (zum Beispiel Meisterprüfung).

An der Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung der Berufsschule IV finden u. a. Kurse statt zur politischen Bildung, zur betrieblichen Bildung (Buchhaltung, Betriebsführung, Rechtskunde, Steuerkunde, Geschäftskorrespondenz, Maschinenschreiben, Redeschulung, Psychologie, Mathematik, Elektronische Datenverarbeitung usw.), ferner Schulungskurse für Erwachsenenbildner (Unterrichtsplanung, audiovisuelle Unterrichtshilfen, Unterrichtspsychologie) und Technikums-Vorbereitungskurse. Mehrere Fachgebiete werden neuerdings auch tagsüber unterrichtet.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch die von der Abteilung Fremdsprachen der Berufsschule IV durchgeführten Sprachkurse (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Neugriechisch, Deutsch für Fremdsprachige). In den wichtigsten Sprachen besteht die Möglichkeit zum Diplomabschluss.

Die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich führt neben berufsspezifischen Weiterbildungskursen (u. a. für gestalterische, grafische und erzieherische Berufe) auch allgemein zugängliche Kurse, z. B. Freihandzeichnen, farbiges Naturstudium, Modellieren, Drucktechniken, Schriften.

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich bietet neben den hauswirtschaftlichen Kursen (Kochen, Nähen, Flickern, Knüpfen, Pelzverarbeitung, Gartenbau usw.) diverse Elternbildungskurse sowie Kurse für die ältere Generation an.

Die meisten Kurse der Berufsschulen beginnen in der letzten Oktoberwoche. Die Einschreibungen für die Kurse finden im September statt. — Die Kurskosten für einen Halbjahreskurs mit beispielsweise drei wöchentlichen Unterrichtsstunden betragen je nach Steuerdomizil des Kursteilnehmers Fr. 60.— bis Fr. 120.—. Hinzu kommen bei einigen praktischen Kursen noch ein bescheidenes Materialgeld.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44

Die Preissensation! Audi 100 5/S nur Fr. 17 100.-

5-Zylinder-Vergasermotor, 2200 ccm, 115 PS/85 kW, Höchstgeschwindigkeit 179 km/h, 0—100 km/h in 10,7 Sekunden, 10,6 l Normalbenzin per 100 km/DIN, Kofferraum 642 l, 1050/1170 kg Anhängelast.

2 Jahre Intertour-Winterthur
Kommen Sie zur Probefahrt



Fachberatung und Verkauf — beste Eintauchmöglichkeiten — reeller Occasionsmarkt — Reparaturen aller Marken — Spenglerei und Malerei

Von Privat zu kaufen gesucht

kleineres Mehrfamilienhaus

in Höngg oder angrenzend.
Offerten erbeten unter Chiffre 1398
an den Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.



21./22. Okt. 1978

Aufruf

Freiwillige
gesucht
für Service im
Festzelt

Samstag	14—17	20—23	23—02 Uhr
Sonntag	13—16	16—19	19—22 Uhr

Für die Dekoration
im Festzelt

suchen wir noch junge Leute,
Freitag, 2. Oktober, ab 18.00 Uhr



Anmeldung

an: Sekretariat Wümmetfäsch,
Frau M. Wydler, Regensdorferstr. 179,
8049 Zürich (mit Inserat Anmeldung für
«Freiwillige» in dieser Ausgabe).

Grosse
**MITSUBISHI-
SONDERSCHAU**
30. Sept. - 7. Okt. (ausser Sonntags) täglich von
8-20h (Samstags 16h)
Spezial-Herbstaktion
Günstige Eintauchpreise
Triple-Garantie

occacenter progress GARAGE

Zürich Wehntalerstrasse 625, Tel. 01 57 05 88
U. PROGRESS-GARAGE Wiedikon, Uetlibergstr./Austr. 40 Tel. 01 35 22 33

Reform- und
Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Ballett

und
Rhythmik-
schule
Höngg

Neue Kurse

für Kinder
und Erwachsene
Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

ZUM SPAREN GEHÖREN SKA-ANLAGE- FONDS.



Die Idee des Anlagefonds: Anstatt sich an einigen wenigen Unternehmen zu beteiligen, legt man sein Geld in Anteilen eines Fonds an, der aus Aktien und Obligationen einer Vielzahl von Unternehmen zusammengesetzt ist. Vorteil Nr. 1: das Risiko ist verteilt. Vorteil Nr. 2: ein kleines Startkapital genügt. Verlangen Sie gratis unsere Broschüre «Sparen mit Anlagefonds», oder lassen Sie sich am Schalter Ihrer SKA-Geschäftsstelle beraten.



Coupon

Ich möchte gerne über SKA-Anlagefonds informiert werden.

☐ Senden Sie mir bitte die Broschüre «Sparen mit Anlagefonds».

☐ Bitte rufen Sie mich an zwecks einer unverbindlichen Beratung.

Name:

Vorname:

Beruf:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel.:

Einsenden an: Schweizerische Kreditanstalt
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2/Tel. 01/56 16 60

Behaglicher
und phantasievoller
wohnen
mit Wandbelägen

Wandbeläge können je nachdem schützen, gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, Atmosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten. Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich, hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne über die vielen Vorteile des Hassler-Wandprogramms.



**teppichhaus
bodmer**

Öffnungszeiten
Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 und
13.30—16.00 Uhr
Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Malen Tapezieren

Willi Meier
Telefon 79 45 55

Gesucht

einfaches,
evtl. möbliertes
Zimmer

Nähe Meierhofplatz.
Telefon 56 07 51 Geschäft,
56 04 21 Privat

KONFITOREI ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Es herbschtelet!

Wenn Sie Tiefpreise
ernten wollen,
müssen Sie
jetzt zugreifen!



MINI schon für
Fr. 7390.-

LEYLAND
CENTER ZÜRICH
Badenerstrasse 600
8048 Zürich
01/54 57 00

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es — perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

Weil sich Kinder austoben müssen: Kinder-Unfallversicherung
Accidents Helvetia-Unfall Infortuni
 Armin Bär, Inspektor
 Telefon 01/202 42 35

Polo — Hönegg: eine hoffnungsvolle Begegnung

Das Herbstfest der Pfarrei Heilig Geist in Hönegg steht vor der Tür. Am kommenden Samstag, 30. September, von 14 bis 02 Uhr, und am Sonntag, 1. Oktober, von 10 bis 18 Uhr, wird im kath. Kirchenzentrum an der Limmattalstrasse gefestet und gefeiert. Ein Bazar, eine Tombola und bunte Unterhaltung wie Filme, Kasperlitheater, Tanz- und andere Musik warten auf zahlreiche Besucher. Der Erlös der Festlichkeiten fliesst in ein Projekt der Entwicklungshilfe, nämlich in ein geplantes «Hauswirtschaftszentrum für Bauernmädchen» in Polo. Dieses Unternehmen kostet zirka 43 600 Schweizerfranken.



Polo ist ein zur Stadt Arniquet gehörendes Bergdorf mit rund 3500 Einwohnern auf Haiti. Dieses bildet zusammen mit der Dominikanischen Republik die zweitgrösste Insel der Grossen Antillen und liegt östlich seiner grossen Schwester Kuba. Haiti wurde vor fast 500 Jahren von Christoph Columbus entdeckt. Seine Ureinwohner waren Indianer. Die heutigen Haitianer sind zur Mehrzahl von schwarzer Hautfarbe und Nachkommen afrikanischer Sklaven, die vor allem aus dem Golf von Guinea zwangsimpportiert wurden. Die einst blühendste Kolonie der Franzosen erlangte zu Beginn des vorigen Jahrhunderts seine Unabhängigkeit und wurde erste schwarze Republik der Welt. 1915 begann die amerikanische Besetzung, und seither wird das Land von der Wirtschaftsmacht der USA beherrscht, obwohl es politisch im Jahre 1934 wieder selbständig geworden ist. Heute regiert auf Haiti «Baby-Doc»: der Sohn des legendären Diktators «Papa-Doc».

Die rund 5 Millionen Einwohner zählende Inselrepublik, die sich stolz «Perle der Antillen» nennt, ist das Armenhaus der Karibik. Das jährliche Durchschnittseinkommen liegt zwischen 150 und 200 Schweizerfranken. Bloss ein Drittel des Bodens ist Kulturland. Dennoch sind 90 Prozent der Bevölkerung auf Landarbeit angewiesen. 90 Prozent der Einwohner sind Analphabeten, das Schulsystem ist veraltet. Dass Haiti keine Idylle, sondern seine Wirklichkeit hart ist: davon konnte sich Peter Bachmann aus Hönegg an Ort und Stelle überzeugen. Er reiste Anfang dieses Jahres nach Polo, um im Zusammenhang mit dem Projekt «Hauswirtschaftszentrum für Bauernmädchen» einen ersten Kontakt herzustellen. Dort wurde er äusserst herzlich, mit Liedern und Musik, mit Spruchband und Ansprachen willkommenegeheissen. Kein Zweifel, für die Menschen aus Polo bedeutete dieser Besuch aus Hönegg sehr viel. In ihnen, deren Dasein oft nicht mehr als ein Ueberleben in Resignation war, wurde neu Hoffnung wach. Eine Hoffnung, die eindrucklich aus ihren strahlenden Augen sprach.

Damit diese Hoffnung nicht wieder absterbe: deshalb unterstützt die Pfarrei Heilig Geist ein Entwicklungsprojekt in Polo, deshalb das Herbstfest und deshalb — so ist zu hoffen — der weiter dauernde und tiefer werdende Kontakt zwischen Hönegg und Polo. Eine hoffnungsvolle Begegnung, die weitergeführt werden will, hat begonnen. zgr

Sportverein Hönegg

2. Liga

SV Hönegg — FC Wollerau 4:2 (2:0)

320 Zuschauer (knapp 100 Gastmannschaftsanhänger). Schiedsrichter: Willy Jaus, Feldmeilen. Aufstellung: SVH: Schmid, Grisoni, Gubler, Hirt, Iten, Berger (79. Egger), Singer, Hilpertshauser (46. Bleiker), Schöllkopf, Meier, Knoll. — FC Wollerau: Weiss, Kündig, von Allmen, Eggler, Pfister (Dreier), Kumin (Mächler), Suter, Lutta, Corti, Jakob, Galler. Tore: 4./20. Peter Meier 1:0/2:0. 70./79. Singer 3:0/4:0. 84./86. Lutta 4:1/4:2.

Meinung des von der Anstrengung mit Muskelkrampf befallenen Peter Berger: Wir haben uns alle strikte an die Anordnungen unseres Trainers gehalten und gekämpft um Sein oder Nichtsein, unsere Chancenauswertung war dank unserer beiden Spitzenkötter Peter Meier und Othmar Singer hervorragend. Ich bin glücklich über diesen ersten Saisonsieg.

KEW, assistiert von Vivi Plutschow, meldet vom Höneggerberg:

Schenk' Blumen — und nimm' beide Punkte!

Torschützenleader der E-Junioren, Andy Wyss (18 Tore in 5 Spielen) bedachte den Wollerauer Captain mit einem wunderschönen Blumenstrauss und gratulierte dem erstmals in Hönegg gastierenden Neuaufsteiger.

Keine Blumen mehr verschenkte dann Spielertrainer Meier, der vom Start weg auf Volltoren kam und ehe man sich's versah, legte er bereits in der 4. Minute den Grundstein zum späteren ersten Saisonsieg. Selbst Ex-Nationaltrainer René Hüsey klatschte Beifall, als er den ehemaligen Teamkollegen wie «einst im Mai» laufen und schiessen sah.

Die stabile SVH-Abwehr und die glänzende Regiearbeit von Captain Singer, der Spielmacher Lutta (Ex-Rüti und SC Zug) klar ausstach, verhalfen zum Sieg über den hochkotierten Neuling. Der Höhenflug der «als Team der Woche» im «Sport» erwähnten Wollerauer wurde von den routinierten Höneggern gestoppt, die sich nunmehr weiter aus den unteren Gefilden der Rangliste absetzen konnten. In der 20. Minute zog Schöllkopf unwiderstehlich durch, düpierte nacheinander Eggler und Pfister, liess Spielertrainer von Allmen ins Leere laufen und legte Peter Meier den Ball einschussbereit zum 2:0 auf den Fuss.

Zehn Minuten nach Wiederbeginn legte Iten den durchgebrochenen Suter übers Knie und der hervorragend leitende SR zögerte keinen Moment. Penalty. Galler traf mit seinem Scharfschuss nur den Pfosten. Dieser Fehlschuss verhinderte den Anslusstreffer, denn kurz darauf machte der Neuling des SVH schwer zu schaffen. Die Wollerauer verstanden es, die Platzherren im Mittelfeld zu stellen. Konstruktiv freilich wirkte das Spiel der Schwyzer nur, wenn es über den gefährlichen Lutta lief. Eine Tötlichkeit von Corti an Hüter Schmid hinter des Schiedsrichters Rücken blieb ungeahndet, denn der laufstarke Unparteiische war bereits wieder mitten im Gegenangriff. Dieser brachte dann in der 70. Minute durch Singer das 3:0, nachdem ein Gastverteidiger den Ball noch leicht abfälschte, und so den fehlerlosen Hüter Weiss düpierte. Nur 9 Minuten später, beim 6. Hönegger Corner, machte wiederum Captain Singer die Ausföhrung, raffiniert mit viel Drehplazierte er den Eckball direkt ins hintere hohe Eck. Schöllkopf wäre ebenfalls bereit gewesen als allfälliger Erbe. Dieses beruhigende 4:0 war Ausgangslage zu einigen Konzentrationsmängeln beim Gastgeber. Die Wollerauer gaben zwar nicht auf, aber der richtige Biss war in ihren Aktionen nicht mehr zu spüren... bis einmal mehr Lutta seine Kameraden zur Aufholjagd antrieb. Er setzte einem harmlosen Ball vehement nach, schoss Hüter Schmid zuerst an und den Abpraller dann unter die Latte (84.). Eine unnötige Tändelei des bisher recht gut spielenden Knoll ermöglichten dem Gast nur 2 Minuten später sogar noch eine Resultatverbesserung auf 4:2.

Martin Gubler zog noch einige Male mit unwiderstehlichen Rushes der Behindlinie entlang und flankte präzis zur Mitte, doch niemand war zum fünften Treffer bereit.

Als zweiter Neuling auf dem Höneggerberg gastierte Schiedsrichter W. Jaus aus Feldmeilen mit einer hervorragenden Leistung. Er verstand es geschickt, die Vorteilregel anzuwenden und bekam nach Spielschluss den verdienten Dank beider Captains. Dank seiner guten Kondition konnte er harte Renconters immer am «Tatort» bereinigen, ohne dabei gelbe Karten zücken zu müssen. Ein Mann, der sich für höhere Ansprüche auswies.

Spender des heutigen Matchballes, der zum ersten Sieg der diesjährigen Meisterschaft führte, war die sportfreundliche Firma Hch. Matthys AG, Winzerstrasse 11, in Hönegg. Herzlichen Dank!

Fürs nächste Heimspiel wurde bereits die Buchdruckerei Albert Spielmann im Spenderalbum aufgeführt.

Vorschau auf den nächsten Sonntag: Küsnacht ist Gastgeber, und zwar mit Revanchegeanken, verloren sie doch am Sonntag gegen Schlusslicht Wiedikon gleich 0:4. Dass sie sich gegen den SVH nochmals blamieren wollen, scheint unwahrscheinlich. Auf dem herrlichen Rasen des Hesi-bach-Stadions dürften die Trauben einmal mehr sehr hoch hängen, gingen doch die drei letzten Spiele auf diesem Platz für die Hönegger recht deutlich verloren.

Senioren-Abteilung

Die herrliche Schwarzwaldfahrt übers Bettagwochenende scheint bei den Senioren doch noch Spuren hinterlassen zu haben. Kulinarisch kamen sie voll auf die Rechnung, sportlich hingegen mussten sie mit Hausmannskost zufrieden sein. Erstmals seit langer Zeit konnten alle drei Teams nicht mehr gewinnen. Rapperswil, Wetzikon und Young Fellows drängten die Hönegger auf die Verliererstrasse. Jedes Team kassierte 3 Verlusttore, die «Ältesten» buchten wenigstens 2 Gegentreffer. SVH Sen. 1 — Rapperswil 0:3. SVH Vet. 1 — Young Fellows 0:3. SVH Vet. 2 — Wetzikon 2:3. KEW

Vo Hönegg us gsee

Mitsprache

Der fortschrittliche Kanton Baselland wird das Schüler-Mitspracherecht einföhren. Wie dazu aus mehr oder weniger zuverlässiger Quelle zu erfahren ist, hat der Verband Schweizerischer Neugeborener (VSN) von diesem Beschluss mit grossem Interesse Kenntnis genommen. Es ist schon lange das Bestreben des VSN, in der Schweiz das Säuglings-Mitspracherecht einzuföhren. Leider sind alle bisherigen Anstrengungen an der sturen Einstellung unserer Parteien gescheitert, die diesem augenscheinlichen Menschenrecht kein Verständnis entgegenbringen konnten. Derweil sind da einige Postulate in der Luft, die für Säuglinge beider Geschlechter von eminenter Bedeutung sind:

- Anreicherung der Muttermilch mit chemiefreien Himbeeraromastoffen.
- Das Recht, die betreuende Kinder- resp. Säuglingsschwester selber auszuwählen.
- Mitsprache bei der Wahl der zu verwendenden Windeln und des Fudipuders.
- Festsetzung des Stillfahrplanes.
- Limitation der Tanten- und Onkelbesuche in der Klinik und
- die Verwendung von nur blendfreiem Glas zwischen Säuglingsraum und Zuschauerbereich.

Schon diese kleine Auswahl zeigt, die eindringliche Notwendigkeit des Säuglingsmitspracherechts. Die Kommission für Menschenrechte wird demnächst eine entsprechende Eingabe erwarten dürfen, wobei auch ein Verhaltenskodex für Besucher von Neugeborenen beigefügt werden soll. Darin kann man lesen, was für Grimassen erlaubt sind und wie manchmal man «Sali, sali» sagen soll. «Ganz de Pape» soll grundsätzlich verboten sein, wie auch der Hinweis «d'Nase isch vo de Tante Bertli»...

Die Kunde aus Liestal weist also in ganz neue Dimensionen, die wir in Hönegg als Zeiterscheinung mit leisem Staunen registrieren...

de Kari vo Hönegg

4. Liga, Meisterschaft

Je einen Sieg und 1 Niederlage melden die Reserveteams. In Birmensdorf siegte die 2. Mannschaft 3:1, und in Wädenswil ging das 3. Team sang- und klanglos 2:8 unter.

Junioren

Resultate: B 2 — Hakoah 8:1. D 1 — Dübendorf 7:0. C 3 — Oberglatt 0:3. E 1 — Wiedikon 5:2 (40:3 Tore in 5 Spielen). C 2 — Hakoah 31:0 (!) (49:14 Tore in 5 Spielen). — Weitere Resultate bis Redaktionsschluss nicht eingetroffen.

SVH-Sport-News vom Höneggerberg

Es fiel uns noch auf...

...dass Ex-Natitrainer René Hüsey auf dem Höneggerberg kibitzte!

...dass Martin Plattner den Test zur Aufnahme in die Junioren-Nationalmannschaft bestanden hat!

...dass Marcel Ackeret nunmehr unter die Federzüpfte ging, er schreibt Matchberichte über die leidgeprüften Young Fellows und für den «Sport»!

...dass der jüngste Spross des Sponsors Wyco Wyss, Andreas, in 5 Spielen bereits 18 Tore schoss!

...dass Pressechef KEW im TEE-Zug Hamburg — Zürich vom FC Phillips ein Angebot unterbreitet wurde als hochbezahlter Schreiber, welches er aber zu gunsten des SVH ausschlug!

...dass die C-Junioren das höchste je erzielte Resultat in der Vereinsgeschichte mit 31:0 (in 70 Spielminuten) gegen Hakoah herausschossen!

...dass nach Junioren-Obmann Hermi Meier bereits 2 weitere Matchballspender (Fa. Matthys AG Hönegg und Buchdruckerei Spielmann, Zürich) sich ins goldene Buch eintrugen!

...dass Limmattberg-Wirt Sepp Holenstein die E-Junioren derart gut und scharf trainiert, dass sie im bisherigen Meisterschaftsprogramm bereits 56 Tore schossen!

...dass Platzwart Marcel Lusch, dank guter Platzpflege und Wohlwollen von Petrus, noch kein Spiel absagen musste!

...dass ungenannt sein wollende Spender für Siege der 1. Mannschaft die Brieftasche öffnen!

Rollhockey

Punktverluste beider Zürcher Mannschaften! — Skandalöse Entwicklung um den Abstieg!

(se) Ueber die vergangenen beiden Wochenende kamen wiederum zwei Vollrunden der Nationalliga zur Austragung. Beide Zürcher Mannschaften wurden zu Ader gelassen! Zuerst kam Rollsport, der souveräne Leader zu einem mageren 2:2 in Montreux gegen Juventus und verlor dann auf eigenem Platz gegen das immer stärker auftrumpfende Thun 4:8, wobei das Resultat in seiner Höhe überrascht. Mithin hat Thun alle Mannschaften mindestens einmal geschlagen, was zu Saisonanfang kaum wahrscheinlich erschien. Der Roller-

Club Zürich siegte gegen das heimstarke Etoile Montreux in einem trefferreichen Spiel 14:8 und schien sich seine intakten Chancen für mindestens den zweiten Platz zu halten. Dann aber verloren die Zürcher gegen das Schlusslicht Basel 4:8 auf eigener Piste. Bei diesem Spiel ging aber nicht alles mit rechten Dingen zu, und es ist als Skandal zu bezeichnen, dass sich Basel für die restlichen 3 Spiele gleich zwei portugiesische Spieler holte!

Der eine davon traf sogar erst kurz vor Spielbeginn per Taxi auf der Rollschuhbahn ein, von Kloten her kommend. Mit Recht fragt man sich da, wo die Sportlichkeit in einem solchen Getue zu suchen ist? Wenn ein solcher Unsinn Schule macht, kann sich jeder, der es sich leisten kann, für die entscheidenden Spiele einen Profi oder Halbprofi holen, der die Spiele schmeisst und dann wieder verschwindet. Dient der RS Basel damit seiner eigenen Mannschaft? Tatsache ist doch, dass dies alles eine ganze Meisterschaft zu verfälschen imstande ist. Jedenfalls liegt nun durch diesen «Dreh» Juventus Montreux am Tabellenende und Roller Zürich wurde um den zweiten Platz geprellt. (Zur besseren Beleuchtung soll hier gesagt sein, dass Portugiesen für das Rollhockey das sind, wie fürs Eishockey gute Kanadier.) Wie «stark» Basel vor diesem unsportlichen Hieb war, zeigt sein Torverhältnis von 43:124! Wenn der Schweizerische Rollhockeyverband solches Tun noch absegnet, dann fragt sich der Schreibende allen Ernstes, wofür die Verbandsbehörden denn noch da sind und er sagt ihnen rundheraus, dass sie damit ihr Gesicht verlieren und sich der Lächerlichkeit preisgeben. Es ist nur zu hoffen, dass sich der Juventus HC dieses Spielchen nicht bieten lässt.

Zur Tagesordnung: Resultate der dritt- und viert-letzten Runde: Juventus Montreux — Rollsport Zürich 2:2. Etoile Montreux — Roller Zürich 14:8. RS Basel — HC Genf 5:3 (mit 1 Portugiesen). SC Thunerstern — HC Montreux 5:4 (!). — HC Genf — Etoile Montreux 7:0. HC Montreux gegen Juventus Montreux 7:4. Rollerclub Zürich gegen RS Basel 4:8 (mit 2 Portugiesen). Rollsport Zürich — S Thunerstern 4:8 (!).

Tabellenstand: 1. Rollsport Zürich 14 Spiele/22 P. 2. Thun 13/18. 3. Roller Zürich 13/16. 4. HC Montreux 13/11, gefolgt von Genf und Etoile mit je 10, Basel mit 6 und Juventus mit 5 Punkten.

In der Finalrunde um den B-Liga-Titel liegt der HC Vevey klar voran, hatte aber gegen Roller II in Zürich schwer zu kämpfen, um mit 5:7 zu einem Sieg zu kommen.

Der Kommentar

Abartiges

Kleinkredite seien eine typische Wohlstandsercheinung. Sind sie das? Man sollte meinen, wer einen Kleinkredit, der Tausende von Franken gross sein kann, brauche, um sich etwas Notwendiges anzuschaffen, sei eben in der Not.

In den meisten Fällen wohl kaum. Aber man möchte teilhaben auch an jenem Wohlstand, den man sich eigentlich nicht, noch nicht, leisten kann: Kaufe heute — bezahle morgen.

Zahle dann ab, mit möglichst viel Zins. Und bevor die letzte Rate abgestottert ist, kracht das erste Lättli im zweitausgesteuerten Bett, verjagt's den Kolben im Zweitauto oder spukt der via Kleinkredit erworbene Farbfernseher.

Kleinkredite sind eine Abart von Abzahlung, die einfach an eine andere Adresse gehen. Ihrem Wesen und Unwesen werden die gesetzlichen Abzahlungsbestimmungen nicht mehr gerecht, so dass vom Bundesratsfisch nun eine neue Version über das Teilzahlungsgeschäft vorliegt. Das Obligationenrecht soll zu diesem Zweck erweitert, das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ausgebaut und das Strafgesetzbuch ergänzt werden. Zudem will man die Werbevorschriften im Gesetz über den unlauteren Wettbewerb verschärfen.

So wird bestimmt der sogenannte Sozialschutz verstärkt, und erst noch erhalten die Konsumentenorganisationen als solche das Recht zu klagen, wenn ihnen darum ist.

Sicher alles schön und gut, und kein Wort gegen das gute Wirken der Konsumentenschutzorganisationen, denen ein guter Teil des Verdienstes zufällt, dass die erweiterte Anschreibepflicht kommt oder bereits Tatsache ist.

Aber der beste Sozialschutz in bezug auf Käufe, die über seine Verhältnisse gehen, kann sich doch nur der Betreffende selber geben. Er kann tun, was man früher tat: Warten, bis man das Geld auf der Seite hatte. Er muss ja doch bezahlen, wenn er ums Verworren etwas erstehen und erstottern will, dem er im Augenblick finanziell nicht gewachsen ist.

Weshalb geht er hin und bezahlt nachher bis zu 18 Prozent Zins (mehr wäre Wucher) für die aufgenommenen «Schtütz»? Weil er dies und das eben schon vorher haben will. Dass er dafür nachher auf einiges verzichten muss, das bedenkt er nicht.

Geniesse heute — bezahle morgen. Das dicke Ende kommt bestimmt.

Gratis Weindegustation
Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die aktuelle Weinprobe:
Merlot del Ticino



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

Rehpfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und geröstete Brotwürfel, dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren, Spätzli und Rosenkohl

Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamelierten Feigen, Dörrzwetschgen, Trauben, Marroni, Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli. Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Telefon 01/56 71 36

FESTIVAL ALSACIEN

vom 12. September bis 6. Oktober

Berühmte Spezialitäten
Berühmte Weine

S. + A. Sulzer



Au mir goud a d Zuspä

29. 28. Sept. — 8. Okt. 1978

Zürcher Herbst-Schau

Werktag 13.00 — 22.00
Samstag/Sonntag 10.30 — 22.00

Haushalt, Wohnen, Sport + Mode



Liste der Freiwilligen

- Frl. Allemann Bernadette, Regensdorferstr. 157
- Frau Bachmann Hanni, Imbisbühlstrasse 44
- Frau Balmer Eugenie, Imbisbühlstrasse 134
- Frau Berset Heidi, Ackersteinstrasse 165
- Herr Berset Jean-Pierre, Ackersteinstrasse 165
- Frau Bissegger Alice, Imbisbühlstrasse 80
- Birgit Bombeck, Reinhold Frei-Strasse 62
- Debbie Bombeck, Reinhold Frei-Strasse 62
- Frl. Born Sonja, Limmattalstrasse 227
- Bruder Andreas, Segantinistrasse 202
- Bruder Michael, Segantinistrasse 202
- Frl. Bühler Claudia, Segantinistrasse 16
- Frau Caldonazzi Sieglinde, Bombachhalde 17
- Herr Deppler Erich, Esstr. 38, Oberengstringen
- Frau Deppler Rosmarie, Esstr. 38, Oberengstringen
- Herr Durrer Alfred, Imbisbühlstrasse 144
- Frau Eggenberger Heidi, Appenzellerstrasse 5
- Herr Eggenberger Markus, Appenzellerstrasse 5
- Frau Egli Rita, Buchdruckerei Höngg AG
- Norbert Egli, Oberhasli
- Susanne Egli, Oberhasli
- Herr Federer Karl, Winzerhalde 85
- Frau Federer Röslly, Winzerhalde 85
- Frau Frey Ursula, Limmattalstrasse 227
- Herr Gehri Martin, Bombachsteig 14
- Frau Gleichauf Anni, Limmattalstrasse 335
- Frau Gloor Alice, Bauherrenstrasse 35
- Herr Gnägi Anton, Riedhofstrasse 396
- Frl. Gnägi Christina, Riedhofstrasse 396
- Frau Gnägi Veronika, Riedhofstrasse 396
- Frau Guhl-Frehner Heidi, Limmattalstrasse 16
- Guhl Gabi, Limmattalstrasse 16
- Herr Gysi Jürg, Am Holbrig 9
- Frau Gysi Rosmarie, Am Holbrig 9
- Familie Habegger, Edith, Max, Philipp und David, Bombachsteig 14
- André Knecht, Regensdorferstrasse 144
- Gaby Knecht, Regensdorferstrasse 144
- Herr Kohmann Marco, Segantinistrasse 147
- Herr Langner Erich, Giblestrasse 25
- Frau Leberherz Margarete, Reinhold Frei-Strasse 21
- Frau Langner Annemarie, Giblestrasse 25
- Herr Lüthy Erwin, Rötelfstrasse 11, 8006 Zürich
- Frl. Mathis Monika, Guggachstrasse 7, 8057 Zürich
- Frau Matthys Brigitte, Engadinerweg 32
- Frau Maurer Mathilde, Freihoferstr. 37, 8048 Zürich
- Frau Meier Elisabeth, Reinhold Frei-Strasse 27
- Frau Meyer-Ott Klara, Rosengartenstr. 8, 8037 Zürich
- Frau Pfister Yvonne, Rosengartenstr. 8, 8037 Zürich
- Frau Pflü Vreni, Haldensteinstr. 17, 8105 Watt
- Frl. Ramelet Doris, Imbisbühlstrasse 11
- Frau Renner Martha, Singlistrasse 31
- Frl. Rieder Monika, Riedhofweg 35
- Frau Rimoldi Erika, Brunnwiesenstrasse 10
- Frau Rohner Cornelia, Regensdorferstrasse 179
- Herr Rohner Max, Regensdorferstrasse 179
- Herr Hans Schaufelberger, Regensdorferstr. 138
- Frau Schmid Erika, Giblestrasse 25
- Herr Spielmann Fritz, Regensdorferstrasse 189
- Frau Spielmann Heidi, Regensdorferstrasse 189
- Frl. Steiger Marianne, Regensdorferstrasse 179
- Frau Stiefel Magdalena, Limmattalstrasse 67
- Herr Tansini Guido, Sonnenbergstr. 13, Oberengstr.
- Frau Tansini Hedy, Sonnenbergstr. 13, Oberengstr.
- Frau Urech Heidi, Brunnwiesenstrasse 90
- Herr Urech Willy, Brunnwiesenstrasse 90
- Urech Daniel, Brunnwiesenstrasse 90
- Herr Versell Max, Appenzellerstrasse 25
- Frau Versell Sigrid, Appenzellerstrasse 25
- Herr Weiss Werner, Schwarzenbachweg 8
- Frau Wöringer Pia, Bombachsteig 16
- Herr Wyss Andreas, Bergellerstrasse 31
- Herr Wyss Daniel, Bergellerstrasse 31
- Herr Zbinden Ueli, Am Wasser 87
- Frau Zbinden Vreni, Am Wasser 87

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Jetzt neue Apfelsorten Coro und Spartan Herrliche Neuheiten

Beliebte Apfelsorten:

Cox-Orangen, Berner Rosen, Sauergrauch, Gravensteiner

Feine Tafelbirnen und Fellenberg-zwetschgen

Gepflegte Weine
Riesling X Sylvaner und Clevner

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN des Samariterverss Zürich-Höngg

Telefon 56 51 20, Kirchengemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
Öffnungszeiten: werktags 9.00—11.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

Wir vermieten zu günstigen Tarifen alle Gegenstände für die Kranken- und Säuglingspflege. Für Mitglieder Ermässigung. Unsere neue Verwalterin, Frau Fuchsli, steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Notfalltelefon 56 35 52 / 56 87 56

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Liebevolle, selbständige

Betreuerin

gesucht für 2 Tage pro Woche ab Dezember oder Januar von

2 Mädchen (2 und 4 Jahre)

und kleinem Arzthaushalt.

Telefon 56 18 25, abends

Wohnwagen-Vorbauten

direkt vom Hersteller am billigsten! Viele Grössen und Arten! Kompl. Bau-sätze zur einf. Selbst-montage!

Besichtigung durch

Telefon 057/7 44 66

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Jeans ★ Ranch ★ Jeans



Wildspezialitäten Frischer Sauser

Forelle blau oder Meunière und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel
Kalbsleber Venetienne mit Polenta
Nasi Goreng
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



RENAULT 14
Die glückliche Lösung.

Renault Wicki
Wehntalerstrasse 121, 8057 Zürich, Tel. 01-601 777

Freitag, 29. September 1978

Bier-Fest

mit Verlängerung bis 02.00 Uhr.

Rest. Limmatberg Höngg

Für tolle Stimmung garantieren Trio Albertos — Luise Berli, unsere beliebte Höngger Jodlerin — Spassmacher Heino Orblin, bekannt vom «Teleboy»

Reservieren Sie sich diesen einmaligen Abend.

Auf Ihr Erscheinen freuen sich:

Milly Müller, Josef Holenstein und Personal

neue Pneu aller Marken

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Fernsehreparaturen H. Fawer

Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie wiederum mit unseren

stadtbekannten Wildspezialitäten

Hausgemachte Wildterrinen
Butterzarte Rehschnitzel
Hirschrückensteak vom Grill
Fasane
Rehpfeffer
(auf Teller Fr. 11.50)
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Die Aufzeichnung und die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im «Höngger» soll nicht einfach eine Sitte sein, die wir nun einmal eingeführt haben. Ihnen allen möchten wir damit zeigen, dass wir uns mit Ihnen freuen, wenn es Ihnen gut geht, dass wir aber auch mittragen möchten, wenn Altersbeschwerden und Sorgen Sie drücken. Der Höngger Blumengruss am Festtag soll Ihnen Freude bringen und ein Zeichen des Gedenkens sein. Unsere besten Wünsche begleiten Sie alle hinein ins neue Lebensjahr, Gottes Segen und Hilfe sei mit Ihnen. *Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag.*

2. Oktober 1978: Herrn Rätus Caviezel (Kunstmaler), Lachenacker 9, 85 Jahre.

4. Oktober 1978: Frau Berta Scharpf, Ackersteinstrasse 44, 80 Jahre.

4. Oktober 1978: Frau Hulda Alther-Forrer, Bombachstrasse 30, 100 Jahre.

5. Oktober 1978: Frau Anna Spinner, Limmattalstrasse 371, 93 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

die Quartierzeitung «Der Höngger»

CVP-Vortragsreihe

«Für menschliche Werte»

Alle Politik setzt sich für Erstrebenswertes, für «Werte», ein. Im Vordergrund stehen nach wie vor Wohlstand, Fortschritt, Wachstum. Wir haben uns gefragt: Genügt das? Die Kehrseite wird immer deutlicher. Aengste bedrängen uns: vor der schleichenden Vergiftung und Zerstörung der Umwelt. Vor unheimlichen Krankheiten. Vor einer Zukunft der erschöpften Rohstoffe und Energiequellen. Vor dem Versagen im erbarmungslosen Konkurrenzkampf. Vor dem Verlust des Arbeitsplatzes. Vor der Vereinsamung. Vor der Sinnlosigkeit. Die Politik kann diese Aengste nicht einfach von uns nehmen. Aber sie kann zu ihrem Abbau beitragen. Sie kann so etwas wie «günstige Rahmenbedingungen» schaffen, in denen Lebensqualität, Lebensbejahung, Hoffnung besser gedeihen können. Die CVP des Kantons Zürich hat einen Leitsatz gewählt, auf welchen sie ihre Tätigkeit verpflichten will: «Für menschliche Werte». Zudem unternimmt sie den Versuch, bedrückende Fragen in aller Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen. In einer Vortragsreihe mit Referenten aus Politik, Wirtschaft, Theologie und Naturwissenschaft sollen wir angeregt werden, unsere Alltags-

probleme in grösseren Zusammenhängen zu sehen. Bundesrat Dr. Kurt Furgler sprach am 21. September im Kunsthaus Zürich zum Thema: Menschlichkeit — Grundlage staatlicher Gemeinschaft. Ihm folgt am 12. Oktober Dr. Peter Rieder. Er spricht über Humanisierung der Wirtschaft. Der Theologe, Prof. Dr. Franz Böckle, Bon, befasst sich mit dem Problemkreis: Politik und Weltanschauung. Er spricht am 2. November im Kongresshaus. Den Schlusspunkt setzt am 30. November Prof. Dr. Max Thürkauf, Basel, mit dem Thema: Die Politik in den Sachzwängen der modernen Naturwissenschaft.

Saison-Beginn

der Dolder-Kunsteisbahn

Zur grossen Freude unserer eislaufenden Zürcherinnen und Zürcher öffnet am 4. Oktober die Dolder-Kunsteisbahn wiederum ihre Pforten. Weggerückt vom argen Strassenlärm liegt die Kunsteisbahn auf einer sonnigen Waldlichtung über der Stadt und bietet unserer Bevölkerung sportliches Vergnügen und Erholung. Gross ist die Zahl der Mütter, welche froh sind, an sonnigen Wintertagen ihre Kinder auf dem «Dolder» zu wissen.

Auf der 6000 qm grossen Eisfläche hat der Eislauf-Club Zürich mit seinen über 600 Mitgliedern das Gastrecht. Der Klub hat im vergangenen Jahr eine grundlegende Umstrukturierung erfahren: Er besteht nun aus drei selbständigen Sektionen, nämlich Kunstlauf, Schnellauf und Eistanz. Die Durchführung des Klubtrainings, die Technische Kommission und das Finanzwesen werden in voller Verantwortung von den Sektionen übernommen. Dadurch wird der Vorstand des ECZ wesentlich entlastet und kann sich nun denjenigen Aufgaben widmen, welche bis anhin aus Zeitgründen zurückstehen mussten. So wurde an der letzten Generalversammlung als neues Ressort der «Presse» der ECZ geschaffen und eingeführt. Durch die Massenmedien hat der Eislaufsport in den letzten Jahren viel an Popularität gewonnen, und unser Klubmitglied Denise Biellmann hat als internationale Spitzenläuferin in hohem Masse dazu beigetragen. Es ist daher sicher nicht verfehlt, die Freunde des Eislaufsports über die Presse vermehrt und regelmässig zu informieren.

Seine Hauptaufgabe aber sieht der Eislauf-Club Zürich nach wie vor in der Förderung des Breiten- und Spitzensports. Er tut dies in enger Zusammenarbeit mit der Dolder-Kunsteisbahn und hofft im kommenden Winter mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen viele Zürcher, wenn möglich mit Schlittschuhen, zum Besuch des Dolders zu bewegen.

Grosse Papageienschau im Zürcher Limmathaus

Traditionsgemäss im Herbst findet am kommenden Wochenende im Hotel Limmathaus (am Limmplatz) die grosse Papageienschau des Neophema (Verein zur Pflege und Zucht exotischer Vögel) statt. Ein selten grosses Angebot an exotischen Prachtstieren, allen voran die bunten Papageien und Gross-Sittiche, werden in den drei Ausstellungstagen das Limmathaus bevölkern. Unter den Papageien befinden sich seltene Prachtsexemplare, so Hyazintharas, Soldaten-Aaras sowie Kakadus. Diese herrlich gefärbten Vögel mit ihren kreischenden Stimmen, die Blumenpracht und der exotisch hergerichtete Gartenteich in der Mitte des Saales lassen eine echte Urwaldatmosphäre aufkommen.

Kein Vogelfreund unterlasse es, dieser bunten Welt der gefiederten Freunde einen Besuch abzustatten. Eine reichhaltige Tombola bietet zusätzlichen Reiz für den Besucher. Die Ausstellung dauert vom Freitag, 29. September, bis Sonntag, 1. Oktober. Geöffnet von 10.00 bis 21.00 Uhr, sonntags bis 17.00 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 2.20, Kinder und AHV-Rentner gratis. (mh)



Ein Weisshauben-Kakadu
Aufnahme M. Hubertus, Wettingen



Häärzli willkumm
am Samschtig
und Suntig,
21./22. Oktober 1978

Höngger Wümmefäsch —
das ächti Volksfäsch!
Vil Vergnuege und uf Widergüggs

Zeichen am Weg

Kürzlich wanderte ich mit meiner Familie über die Albiskette. Bei der Schnabelburg teilt sich der Weg. Ein schmales Weglein führt zur Burgruine hinauf, und das breitere Strässchen geht um die Erhebung herum. Wo sich die Wege trennen, hatte es einmal einen Wegweiser. Davon ist aber nur noch der Pfosten übriggeblieben. Irgend jemand hat den Arm des Wegweisers abgebrochen und als Andenken mitgenommen.

Ich möchte nun nicht jammern über diesen leider weit verbreiteten Vandalismus. Für mich ist das, was ich dort bei der Schnabelburg beobachtet habe, zu einem Gleichnis geworden: Es werden heute auf geistigem und geistlichem Gebiet viele Werte in Frage gestellt. Die Wegweiser, an die man sich halten könnte, sind weggebrochen worden, und viele Leute stehen ratlos vor den Trümmern, die übrig geblieben sind.

Eine ganz einfache Ueberlegung vermag, uns einen Schritt weiter zu helfen: Den Wegweiser kann man abbrechen, aber die Schnabelburg kann man nicht wegnehmen. Ohne Bild gesagt bedeutet dies: Es kommt immer wieder vor, dass die Grundwerte der Gerechtigkeit und des christlichen Glaubens bestritten werden. Das schafft Verwirrung und Verlegenheit. Mag aber die Wirklichkeit Gottes auch bestritten werden, so heisst das noch lange nicht, dass man sie auch zum Verschwinden gebracht hat. Für diejenigen, die verunsichert sind, gibt es nur einen Rat: Mach dich auf und such den Weg, auch wenn man den Wegweiser weggebrochen hat! Es kommt auf den Weg an und nicht auf den Wegweiser. Du wirst den rechten Weg finden und ans Ziel kommen.

Dr. theol. Paul Handschin

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 1. Oktober 1978

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Studer. Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee» Kinderhort Kollekte für den Verein Altersheim Höngg

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche Jugendgottesdienste fallen aus Sonntagschule

9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 2. Oktober 1978

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagkindergottesdienst Dienstag, 3. Oktober 1978

17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagkindergottesdienst Mittwoch, 4. Oktober 1978

14.30 in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 1. Oktober 1978

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann Familiengottesdienst Kollekte für das Diakonenhaus Greifensee

Kein Jugendgottesdienst (Ferien) Kindergottesdienst 10.00 im Kirchgemeindehaus: für alle Altersstufen Besuch des Familiengottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Montag, 2. Oktober 1978

20.15 im Pavillon Lanzrain: Elternclub Dienstag, 3. Oktober 1978
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder

Mittwoch, 4. Oktober 1978

14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag Freitag, 6. Oktober 1978

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagkindergottesdienst für alle Altersstufen

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 30. September 1978

8.00 Legat Alice Fuglister-Müller
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Familiengottesdienst

Sonntag, 1. Oktober 1978

26. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
6. Liederreihe
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 1. Oktober 1978

9.30 Gottesdienst in Wipkingen
Mittwoch, 4. Oktober 1978

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 1. Oktober 1978

9.30 Erntedankfeier und gemeinsames Mittagessen

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 2. Oktober 1978: Zunftstamm.

Frauenchor Höngg

Wir singen wieder! Wir treffen uns jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, zur Probe. — Um die Lieder für unser Konzert vom 12. November in der Kirche Höngg gut einzustudieren, ersuchen wir unsere Aktivmitglieder um regelmässigen und pünktlichen Probebesuch.

Vielleicht hat es noch Frauen, die gerne mit uns singen würden. Unsere Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fr. J. Mazzeta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft. Der Vorstand

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.

Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Di 17.30—18.30 Uhr (Fortgeschrittene), Mittwoch 17.30—18.30 (Anfänger), 18.30—19.30 (Gemischte). Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinistr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch auf mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskäftli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Montag, 2. Oktober 1978, 20.00 Uhr: Herbstversammlung in der Mühlhalde mit Film- oder Diavortrag.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Sonntag, 1. Oktober 1978, 10.00—12.00 Uhr Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten: G. Sibling, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 30. September 1978: Schlusstour für jedermann: Dielsdorf, Schneisingen, Zurzach, Zurzacherberg, Endingen, Baden, Höngg (70 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel. — Die Oktober-Vorstandssitzung fällt aus.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Samstag, 30. September, führen wir eine leichte Bergwanderung durch: Melchsee — Balmeregghorn — Erzegg — Tannalp — Melchsee. Die Marschzeit beträgt zirka 4 Stunden; Verpflegung aus dem Rucksack. Wir empfehlen gutes Schuhwerk und den Regenschutz. Wir treffen uns um 9.15 Uhr auf der Stöckalp bei der Talstation der Gondelbahn nach Melchsee-Frutt. Bei schlechter Witterung eine Woche später! Anmeldung bitte an Steiner, Tel. 56 22 74. Während der Herbstferien vom 9. bis 21. Oktober fallen die Turnkurse aus.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Samariterverein

Uebung: Montag, 2. Oktober 1978. Besammlung: 19.45 Uhr, Parkplatz Mühlehalde. Autofahrer mit Auto, da Uebung auswärts.

Sportverein Höngg

Samstag, 30. September 1978

13.00 Höngg Sen. 1 — Seebach Sen. 1 M/Hönggerberg
13.00 Höngg Vet. 1 — Waidberg Vet. 1 M/Hönggerberg
Bassersdorf C — Höngg C 3 M/Bassersdorf
14.45 Höngg D 1 — Wiedikon D M/Hönggerberg
16.00 Höngg D 2 — Industrie D M/Hönggerberg
Industrie E — Höngg E 1 M/Hardhof
14.30 Höngg E 2 — Schwamendingen E M/Hönggerberg

Sonntag, 1. Oktober 1978
Küsnacht — Höngg 1 M/Küsnacht
Schlieren — Höngg 2 a M/Schlieren
Wollishofen A — Höngg A 1 M/Sonnau
Glattbrugg Int. B — Höngg Int. B 2 M/Glattbrugg
Amriswil Int. C — Höngg Int. C 1 M/Amriswil
Engstringen A — Höngg A 2 M/Engstringen
14.00 Höngg B 2 — Dielsdorf B M/Hönggerberg

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 14

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 40 45
Grimsel-Apotheke, Badenerstr. 643, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50
Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67, Haltestelle Idastrasse, Telefon 33 64 64
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42
Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 48 11 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

15% Spezialrabatt für «Höngger-Leser» Hupfer-Regale für Haushalt und Keller

Vom einfachen Keller- und Flaschen-Regal bis zum universellen Regal für Kartoffeln, Obst, Gemüse usw. ist alles lieferbar. Sämtliche Regale

Hupfer Metallwaren

sind kinderleicht zu montieren. Wir gewähren Ihnen den Spezialrabatt bei Vorweisung dieses Inserates.

Riedhofstrasse 75, 8049 Zürich
Telefon 01/56 06 00



Brautpaar sucht

3- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

in Höngg, evtl. im Tausch gegen unsere schöne 1-Zimmer-Wohnung in Höngg.

Tel. 56 57 45, ab 19 Uhr



HIER FINDEN SIE
EINE RIESENAUSWAHL
TEPPICHRESTEN
IN **MAXI-QUALITÄT**
ZU **MINI-PREISEN**

Jetzt riesiges

Teppichresten-Festival!

Teppichresten in allen Grössen, Farben und Qualitäten für Küche, Bad, Diele, Kinderzimmer usw., bestens geeignet fürs

Do-it-yourself

Direktverkauf ab Lagerhaus — deshalb so günstig!



Hohlstrasse Bus Nr. 31 → HB Zürich
Letzpark p14
Bastlerstrasse → Stauffacher
Freihofstrasse
Badenerstrasse Tram Nr. 2 → Letzgrund

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Endlich finden Sie in Höngg

eine grosse Auswahl an Porzellan zum Bemalen, Malmaterial sowie handbemaltes Porzellan. Eigene Brennerei, freundliche und fachgemässe Bedienung.

In unserer Antiquitäten-Ecke finden Sie immer gute und preiswerte Angebote.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Besuch. M.&S. Schreiner, Limmattalstrasse 126 (Tramhaltestelle Schwert) 8049 Zürich, Tel. 01/56 27 11
Donnerstag Nachmittag geschlossen.

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Dienstagmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

Wild-Spezialitäten

Rehrücken Waid
Unser Spitzenreiter

Vom Reh

Rehmedaillon «Mirza»
Rehpfeffer Vignerons
Toast Hubertus

Vom Hirsch

Hirschentrecôte
«Au poivre vert»
Hirschpfeffer «Chasseur»
und zum Dessert
Rumtopf
Vermicelles Chantilly
... und nicht vergessen haben wir die NICHT-Wildliebhaber



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Alleinstehende Dame sucht in zentraler Lage von Höngg

sonnige 3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Offerten bitte an
Telefon 56 75 03.

15 1/2-jährige Schülerin würde gerne

1 bis 2 Kleinkinder

hüten. 1 Nachmittag pro Woche.
Telefon 42 98 84

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

1. Jubi-läumsjahr

der KISSLINGS-JEANS-RANCH
Limmattalstr. 232
8049 Zürich
Telefon 56 51 95

Jeder Kunde staunt über die grossen Ueber-raschungen...

Kinder werden nicht vergessen.

Jeans ★ Ranch ★ Jeans

Bauen? - mit der SBG!

Zum Bauen gehört ein solides finanzielles Fundament: die Bankgesellschaft.

Über 30000 Hypothekarkunden

in der ganzen Schweiz arbeiten seit Jahren mit uns zusammen.

Bevor Sie also Ihre Baupläne realisieren: rufen Sie unseren Kreditfachmann an. Er wird Ihnen in kurzer Zeit einen Finanzierungsvorschlag ausarbeiten, der ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Alleinstehendes Ehepaar sucht per sofort oder 1. Oktober

3 1/2-Zimmer-Wohnung

an ruhigem Ort im Hönggerberggebiet mit schöner Aussicht. Nur oberstes Stockwerk. Zins bis Fr. 1000.— inkl. Telefon 41 20 94, ab 18 Uhr

TEPPICH - Discount

Rollenprogramm:

Favorit	Fr. 13.50 m ²	Dynasty	Fr. 23.— m ²
Corfu	Fr. 12.50 m ²	Hilton	Fr. 24.— m ²
Herkules	Fr. 15.— m ²	Velour	Fr. 24.— m ²
M 842	Fr. 16.— m ²	Wolle	Fr. 25.— m ²
Scirocco	Fr. 19.— m ²	Mars	Fr. 26.— m ²
Canon	Fr. 22.— m ²		

Spezial-Angebot:
mit Wollsiegel
Breite 420 cm
1200 g/qm
Fr. 45.— m²
1150 g/qm
Fr. 28.— m²

Resten in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer immer **50-70% billiger**

NEU: Novilon-PVC-Resten

PVC-Boden- und Wandbelag, 200 cm breit, ab Fr. 8.— m²

Orientteppiche

Direkt-Import
grosses Lager
Discount-Preise

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG

Zentrum Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

Gratis ausmessen

Gratis-Auslieferung

● Gratis: Verlegemesser ●

Verlegeservice

